

Breslauer  
Volksbühne E.V.

119

Breslau, den 8. Mai 1931

Oberpräsidium  
Albrechtstr. 32

An den

Verlag „Die Fackel“

Wien III/I

Hint. Zollamtsstraße 3

Wir bitten zu entschuldigen, daß wir erst jetzt zur Beantwortung Ihrer Karte vom 25. v. Mts. und 2. ds. Mts. kommen.

Bei unseren 4 Karl Kraus-Abenden hat der Programmverkauf eine Einnahme von 131.40 M erbracht, der Druckerei sind auf Grund der übersandten Rechnung 48.83 M überwiesen worden, sodaß ein Überschuß von 82.57 M verbleibt.

Wir bitten nun, damit einverstanden zu sein, daß wir diesen Überschuß verwenden für unsere Erwerbslosen-Theaterfürsorge, für die uns die Mittel empfindlich vermindert sind durch das sehr hohe Defizit, das leider die 4 Krausabende - trotz glänzendster Pressebesprechungen - wiederum gehabt haben. Nachdem wir bei den Karl Kraus-Abenden im Dezember 827.60 M zugesetzt haben, haben uns die 4 Abende im März 884.15 M Defizit gebracht.

Die kulturelle Fürsorge für die Erwerbslosen erscheint uns als eine überaus wichtige Aufgabe. Die zusammen 1711.75 M, die wir bei den Karl Kraus-Abenden zugesetzt haben, fehlen uns bei Erfüllung dieser Aufgabe schmerzlich. Wir wären deswegen im Interesse der Erwerbslosen dankbar dafür, wenn wir den Programm-Überschuß für den Theaterbesuch erwerbsloser jugendlicher Arbeiter benützen könnten.

Von den uns s.Zt. übersandten 40 Fackel-Heften, sind bei den Vortragsabenden 8 Hefte a 60 Pfg. verkauft. Sollen wir Ihnen die 4.80 M dafür überweisen? Die restlichen 32 Hefte sind als Drucksache an Sie zurückgesandt worden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

der Vorstand der Bresl. Volksbühne, e.V.

Unterschrift

Präsident  
Volksbühne e.V.

Präsident, den 8. Mai 1931

Oberrisinger  
Albrechtstr. 32

An den

Verlag „Die Fackel“

Wien VIII

Hint. Solimanstrasse 3

Wir bitten zu entschuldigen, dass wir erst jetzt zur  
Beantwortung Ihrer Karte vom 22. v. Mts. und 2. d. Mts.  
kommen.

Bei unseren 4 Karl Kraus-Abenden hat der Programmvermerk  
eine Einnahme von 151.40 M. gebracht, der Bruttoerlös sind  
auf Grund der kürzlichsten Rechnung 48.85 M. überwiegen  
worden, sodass ein Überschuss von 82.55 M. verbleibt.

Wir bitten nun, damit einverstanden zu sein, dass wir  
diesen Überschuss verwenden für unsere Werksachen.  
In der Hinsicht, für die uns die Mittel empfindlich ver-  
mindert sind durch das sehr hohe Defizit, das leider die  
4 Krausabende - trotz glänzender Pressebesprechungen -  
widerum gebracht. Nachdem wir bei den Karl Kraus -  
Abenden im Dezember 1930 27.00 M. zugeführt haben, haben uns  
die 4 Abende im März 1931 15 M. Defizit gebracht.



Die kulturelle Aufgabe für die Werksachen erscheint  
uns als eine unserer wichtigsten Aufgaben. Die Zusammen-  
kunft von 171.75 M., die wir bei den Karl Kraus-Abenden zugeführt  
haben, fehlen uns bei Erfüllung dieser Aufgabe schmerzlich.  
Wir wären deswegen im Interesse der Werksachen dankbar  
dafür, wenn wir den Programm-Überschuss für den Werksachen-  
besuch erworbener jugendlicher Arbeiter benutzen könnten.

Von den uns s. Zt. überlassenen 40 Fackel-Heften, sind  
bei den Vortragenden 8 Hefte s. O. f. g. verkauft. Sol-  
len wir Ihnen die 4.80 M. dafür überweisen? Die restlichen  
32 Hefte sind als Brucksache an Sie zurückgesandt worden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

der Vorstand der Hrsch. Volksbühne, e.V.

Unterschrift

presianer  
Volksbühne e.V.

presian, den 8. Mai 1971

Albrechtstr. 32  
Oberpräsidium

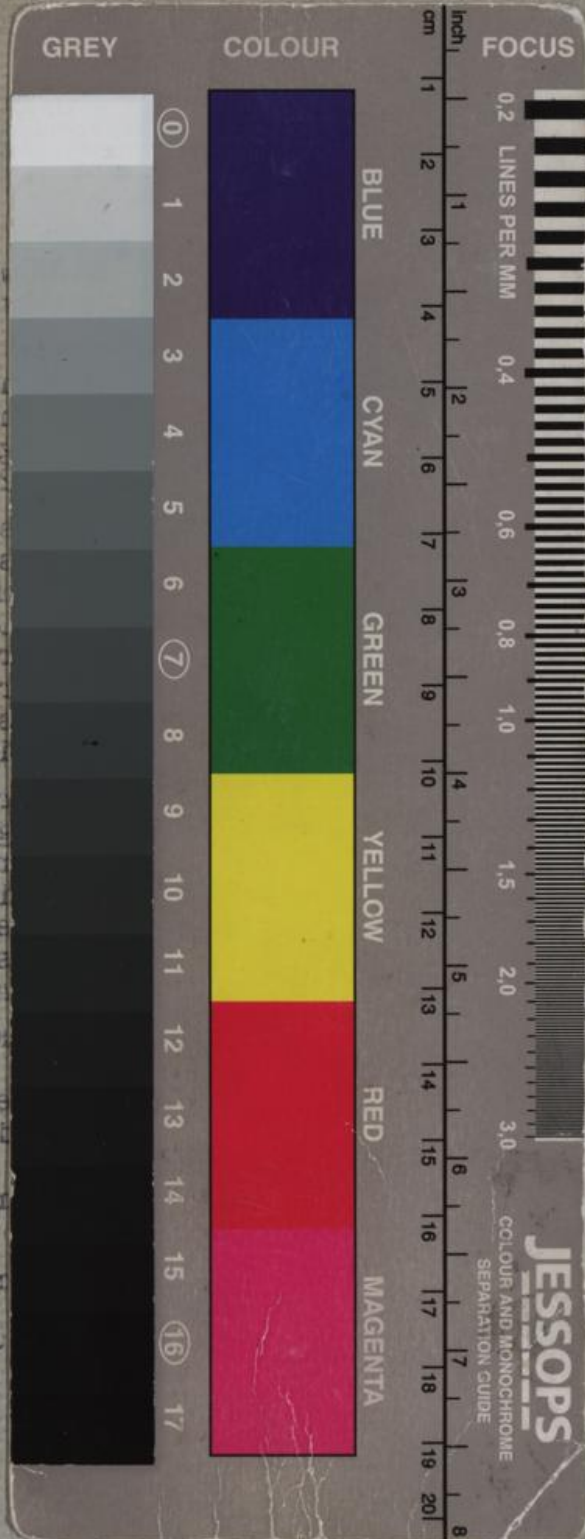
An den

Verlag "Die Fackel"

Wien 1111

Hint. Solimanstrasse

Wir  
beim  
Komm  
bei  
eine  
auf  
word  
Wir  
dies  
ines  
mind  
4 Ar  
wied  
aber  
die  
die  
uns  
1711  
habe  
Wir  
dies  
besu  
von  
bei  
len  
32



Wir erst jetzt zur  
Mts. und S. da. Mts.  
at der Programmverkeim  
t, der Bruckeret sind  
48.85 M. H. w. w. w.  
M. v. v. v. v. v. v. v.  
an zu sein, das wir  
ers arwersloren.  
mittel empfindlich ver-  
berit, das leider die  
t. Pressesprechungen -  
bei den Karl Kraus -  
etat haben, haben uns  
ist gebracht.  
werbefloren erscheint  
gabe. Die zusammen  
t. v. v. v. v. v. v. v. v.  
leser Aufgibe schmerzlich.  
er Erwerbefloren dankbar  
schau für den Theater-  
Arbeiter benützen könnten.  
t. v. v. v. v. v. v. v. v.  
00 Pfg. verkauft. Sol-  
erweisen? Die restlichen  
die Kurckgesandt worden.  
r Hochachtung  
real. Volksbühne, e.V.  
nterschrift